

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-moers-kamp-lintfort-neukirchen-vluyn-rheurdt-und-issum/vielfaeltige-kunst-am-silbersee-in-moers-kapellen-id12067771.html>

Ausstellung

Vielfältige Kunst am Silbersee in Moers-Kapellen

05.08.2016 | 08:00 Uhr



Das Modell der Stahlplastik von Günter Stangelmayer für die Kulturinsel.

Foto: Christoph Karl Banski

16 Künstler konnte Angelika Petri für ihre aktuelle, beachtenswerte Ausstellung im Seewerk gewinnen: Objekte, Skulpturen, Performance und Lesungen.

Auch in diesem Jahr präsentiert das Seewerk Werke namhafter Künstler an verschiedenen Standorten in der Region. So auch am Stammsitz in der ehemaligen Dujardin-Fabrik am Silbersee. Angelika Petri hat für die beachtenswerte Ausstellung 16 Künstler gewinnen können, darunter Bekanntheiten wie Gabriella Fekete, deren Skulpturen und Objekte auch zum Fundus des Lehmbruck-Museums Duisburg gehören.

Wieder dabei ist auch Irmin Kamp, deren grüne Skulptur Trees am Eingang des Geländes nicht zu übersehen ist. Die Bildhauerin fungierte ehemals als Direktorin der Kunstakademie Düsseldorf. „Wir restaurieren einige ihrer Arbeiten hier zusammen mit dem LVR, damit wir sie später in unserem Skulpturenpark zeigen können“, schildert Petri. Das Projekt Skulpturenpark am Silbersee mache Fortschritte. Gerade habe man einen Bauantrag für ein Kunstgebäude mit Sanitärtrakt gestellt. Aber auch im ehemaligen Kohleklärwerk auf Niederberg will man künftig Kamps Werke zeigen.

Masken und Helme

Gisela Machalz zeigt im Raum 205 der Fabrik Keramiken, die sich mit dem Thema Masken und Helme beschäftigen, befremdlich-strenge Gesichter, rätselhaft und doch anziehend. Gabriella Fekete kommt mit drei großen Skulpturen ins Seewerk: „Sie ergeben zusammen ein neues Bild.“ Zwei Frauentorsen aus schwarzem Polyester, die aus der Zeit ihres Stipendiums an der Pariser Akademie stammen, rahmen ein weißes Objekt auf einem Eisentisch ein.

Leider wegen Erkrankung des Künstlers Jürgen Zaun gestern noch nicht zu sehen: Der Skulpturenkreis, der in sieben Metern Höhe zwischen den Bäumen des Außenbereichs hängen soll.

Aufsehen wird auch der 4,2 Meter hohe „Bergmann“ erregen, den Anatol Herzfeld und Frank Merks für den Skulpturenweg auf Niederberg in Neukirchen-Vkuyn schaffen. Bereits gestern war die noch unfertige Auftragsarbeit zu sehen.

Nicht verpacken, aber mit bunten Bändern kreuz und quer überspannen, will Tim Eiag (70) die helle Außenwand des 14 Meter hohen und 30 Meter breiten Sonygebäudes am Seewerk – eine Arbeit, für die der Künstler sich mit Seilen gesichert in die Wand wagen wird.

Zeitgenössische Kunst bekommt auch die malerisch gelegene Nepix Kull der alten Wallanlage in der City wieder ab: Diesmal wird Günter Stangelmayer dort eine 25 Meter lange und fünf Meter hohe Edelstahlplastik aufstellen.

Am Rande des Rundgangs erklärte Angelika Petri, dass derzeit eine Zusammenarbeit des Seewerks mit der Akademie der Feinen Künste Peking angedacht sei.

Die Ausstellung ist vom 27. August bis zum 30. September zu sehen.

Geöffnet ist das Seewerk samstags von 15 bis 18 Uhr und sonntags von 13 bis 17 Uhr.

Angelika Petri und Frank Merks erwarben die alte Fabrik 1987 und stellen dort seit 2005 zeitgenössische Kunst aus.

Mehr: www.das-seewerk.de

Klara Helmes